

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Zweiter Band

1882—1952

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1908

Hendrik Antoon LORENTZ

Physiker

Geboren am 18. Juli 1853 in Arnheim.

Gestorben am 4. Februar 1928 in Haarlem.

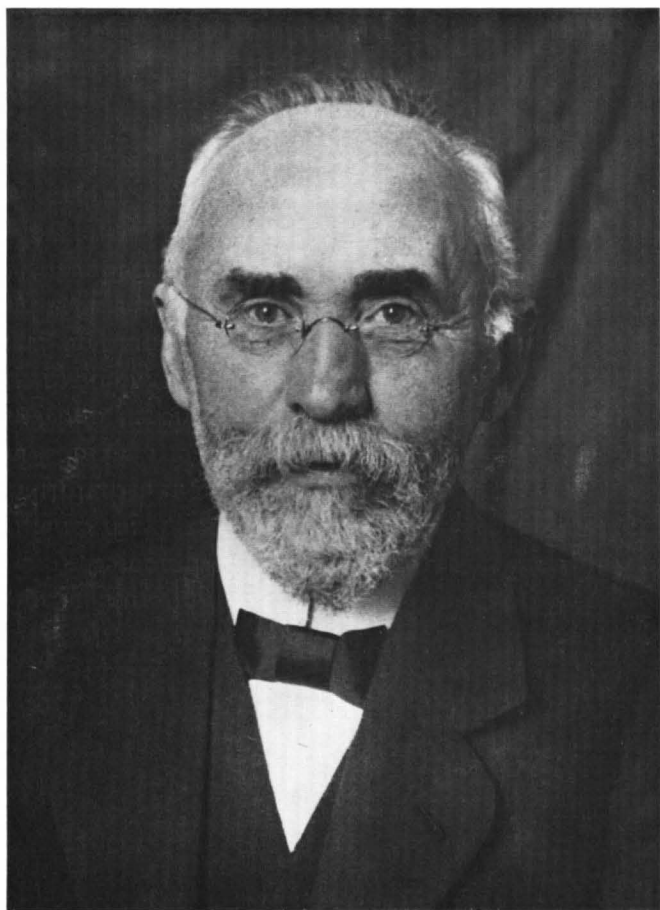
Professor in Leiden 1878 bis 1923.

Lorentz' Name ist mit grundlegenden theoretischen Arbeiten zur Elektronentheorie von Elektrizität, Magnetismus und Optik (ab 1891) verbunden. Mit seiner endgültigen Fassung von Boltzmanns H-Theorem gab er eine der Voraussetzungen für Plancks (✧ 1915) Quantentheorie. Seine Erklärung des Zeeman-Effektes und der magnetischen Drehung der Polarisationssebene war wichtig für die Erkenntnisse über den Bau der Atome. Die Begriffe »Lorentz-Kraft«, »Lorentz-Kontraktion«, »Lorentz-Transformationen, -Gruppe, -Invarianz« spiegeln seine weitreichende Bedeutung für die theoretische Physik auf dem Wege zur Neufassung der physikalischen Begriffe Raum und Zeit (Einstein ✧ 1923) und zur speziellen Relativitätstheorie.

Lorentz' Planung der Trockenlegung der Zuidersee (1918–1926) und seine Tätigkeit als Vorsitzender der Völkerbundskommission für geistige Zusammenarbeit zeigen die Weite seines Wirkbereichs.

1902 Nobelpreis für Physik.

Aufnahme in den Orden am 31. Mai 1908.



H. A. Lorentz